

Host zum istrischen *D. ciliatus*, wie schon vordem Koch gethan hatte.

Mithin ist erwiesen, dass *D. ciliatus* Guss., *D. racemosus* Vis., *D. ciliatus* α . *racemosus* Vis., *D. litoralis* Host Synonyme sind, und dass der *D. ciliatus* β . *cymosus* Vis. (exclus. synonym. *D. litoralis* Host) als eigene Art, welcher der irrige Beinamen *cymosus* nicht beigelegt werden kann, einen neuen Namen erhalten musste.

Zur Kenntniss der Kryptogamenflora von Tirol.

Von Dr. D. C. Schiedermayr. ¹⁾

I. Algen.

Spirogyra arcta Kütz. Im Bassin des Klosterbrunnens zu St. Georgenberg bei Schwaz, conjugirt.

Ulothrix radicans Kütz. An entblössten Baumwurzeln im Volderthale.

— *zonata* Ktzig. Mit *Spirogyra arcta* zu St. Georgenberg.

Zygnema affine Ktzig. Mit der vorigen.

II. Pilze.

Aecidium Euphorbiae Gmel. Auf *Euphorbia Cyparissias* im Aufstiege von Hall zum Volderbade.

Ascobolus granulatus (Bull) Fuck. Auf Kuhmist im Volderthale und beim Goldbrünnl nächst Windegg.

Boletus subtomentosus L. In Wäldern des Volderthales.

Chrysomyxa Rhododendri (DC.). Auf der Unterseite der Blätter von *Rhododendron ferrugineum* in den Voralpen im Volderthale.

Melampsora Vaccinii (Alb. et Schw.). Auf der Unterseite der Blätter von *Vaccinium Myrtillus* in Wäldern des Volderthales.

— *Goeppertiana* (Kühn) Wint. An den Stämmchen von *Vaccinium Vitis idaea* bei Hall.

Peronospora pusilla Ung. Auf Blättern von *Geranium silvaticum* auf Wiesen bei der Stifts- (Unterleger-) Alpe.

Polyporus abietinus Fr. Auf Fichtenstrünken im Volderthale.

Puccinia Anemones virginianae Schweinitz. Auf der Unterseite eines Blattes von *Atragene alpina* im Volderthale.

— *Flocculosorum* (Alb. et Schw.). Var. *Hieracii* Schumacher. Die

¹⁾ Sämmtlich gesammelt vom 26. Juni bis 8. Juli 1884 während meines Aufenthaltes im Bade Volderthal bei Hall, wo auch ein Theil der von Dr. Leithe im laufenden Jahrgange unserer Zeitschrift verzeichneten Arten gesammelt wurde. Um daher nicht bereits Mitgetheiltes zu geben, sind in diesem Verzeichnisse nur jene Arten aufgenommen, welche im Verzeichnisse Dr. Leithe's nicht vorkommen.

- Teleutosporenform auf *Hieracium murorum* in Wäldern des Volderthales.
- Puccinia Prenanthis* (Pers.). Die Aecidienform auf *Prenanthes muralis* in Wäldern im Volderthal.
- Ramularia macrospora* Sacc. Auf Blättern von *Phyteuma betonicaefolium* an Waldrändern im Volderthal.
- Septoria Violae* Rbh. (vide Fuckel, Symb. mycolog. II. Nachtrag pag. 82.) Auf der Oberseite der Blätter von *Viola biflora* im Volderthale.
- Uredo alpestris* Schroet. Auf der Unterseite der Blätter von *Viola biflora* im Volderthale.
- Uromyces Geranii* (DC.). Die Aecidienform auf *Geranium silvaticum* auf Alpenwiesen der Stifts- (Unterleger-) Alpe.
- Ustilago violacea* DC. In den Antheren von *Silene rupestris* im Volderthale.

III. Flechten.

- Aspicilia cinerea* (L.) Körb. Auf Phyllitblöcken am Schwarzbrunn.
- Biatora granulosa* (Ehrh.) Fr. In den Fugen alter Steindämme unterhalb der Stifts- (Unterleger-) Alpe.
- *lucida* (Ach.) Fr. Auf Phyllit-Trümmern alter Steindämme wie oben.
- Cladonia furcata* (Huds.) Hoffm. Var. *subulata* (L.) Fl. Casp. Ueber Phyllit auf Waldböden im Volderthale.
- *rangiformis* Hoffm. Wie die vorige.
- *uncialis* (L.) Hoffm. Auf dünnen, lichten Waldstellen unterhalb der Stifts- (Unterleger-) Alpe.
- Cetraria cucullata* (L.) Ach. Auf dürrer Boden auf dem Tulfeiner Jöchl.
- *nivalis* (L.) Ach. Mit der vorigen.
- Evernia vulpina* (L.) Ach. An der entblössten Rinde abgestorbener Zirbelkiefern auf dem Tulfeiner Jöchl.
- Gyrophora polyphylla* (L.) Ach. Ueber Phyllit auf dem Glungezer.
- Lecidea macrocarpa* (DC.). Ueber Phyllit auf dem Glungezer und beim Schwarzbrunn.
- Leptogium lacerum* (Sw.). Auf bemoosten Phyllitblöcken im Volderthale.
- Ramalina pollinaria* Ach. Auf Phyllit-Trümmern eines Steindammes unterhalb der Stifts- (Unterleger-) Alpe.
- Rhizocarpon geographicum* (L.) DC. Auf Phyllit vom Thale bis in die Alpen, häufig.
- Solorina saccata* (L.) Ach. Ueber Phyllit im Volderthale.
- Urceolaria scruposa* Ach. var. *bryophila*. Auf Moospolstern über Phyllit im Volderthale.

IV. Lebermoose.

- Jungermannia trichophylla* L. Auf morschen Baumstrünken im Volderthale, durchwachsen mit *Lepidozia reptans*.

V. Laubmoose.

Ceratodon purpureus (L.) Brid. Auf Phyllitblöcken am Schwarzbrunn.

Fissidens adianthoides Hedw. An quelligen Orten im Volderthale.

Grimmia Mühlenbeckii Schimp. Auf Phyllitblöcken im Volderthale.

Hypnum molluscum Hedw. Auf Kalkfelsen in der Placidus-Klause zu St. Georgenberg bei Schwaz.

Mnium punctatum Hedw. An quelligen Orten im Volderthale.

— *serratum* Brid. Wie das vorige.

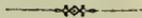
Trichostomum crispulum Bruch. In lehmichten Hohlwegen im Volderthale.

Zieria julacea Schimp. Mit *Ceratodon purpureus* gemengt auf Phyllitblöcken am Schwarzbrunn.

VI. Gefässkryptogamen.

Equisetum silvaticum L. An Waldrändern im Volderthale.

Phegopteris polypodioides Fee. Häufig in Wäldern im Volderthale.



Teratologisches.

Von Prof. Fr. Vierhapper.

Im Hefte Nr. 3 der Oest. bot. Zeitschr. Jahrg. XXXV (1885), ist ein Aufsatz von Wilhelm Voss: „Eine seltene Bildungsabweichung an der Frühlingsknotenblume (*Leucojum vernalis* L.)“ enthalten. — Aus der Umgebung von Ried wurde mir im März des vorigen Jahres ein *Leucojum vernalis* L. gebracht, welches eine ganz ähnliche Zwiebelverdopplung zeigte. Das mir überbrachte Exemplar stimmt am meisten mit dem von Voss als 2. Fall beschriebenen überein. Nur trug es eine vollkommen entwickelte Blüthe, die sich von der einer normal entwickelten Pflanze nicht im geringsten unterschied und genau dieselben Grössenverhältnisse aufwies. Auch heuer wurde an einer ganz anderen Stelle ein *Leucojum* mit ganz ähnlicher abnormer Zwiebelbildung aufgefunden, so dass diese merkwürdige Erscheinung vielleicht öfter vorhanden ist, als man bisher vermuthete, und nur so selten beobachtet wurde, weil in der Regel bei dem geselligen Vorkommen dieser Pflanze verhältnissmässig doch nur wenige Exemplare ausgegraben werden. Eine genügende Erklärung dieser abweichenden Zwiebelentwicklung zu geben, ist sehr schwierig, da eine oder zwei Beobachtungen nicht hinreichen, sich ein klares Urtheil zu bilden. Den Fall im vorigen Jahre habe ich etwas eingehender untersuchen können. Die Pflanze stand an einer sehr feuchten, mehr schlammigen Stelle, und die unterste, offenbar zuerst gebildete Zwiebel war sehr tief in den Boden eingesenkt und zwar tiefer, als diess bei gewöhnlichen *Leucojum*-Exemplaren, selbst von üppigster Vegetation zu sein pflegt. Die Pflanze hat von der untersten Zwiebel bis zur höchsten Stelle des Schaftes eine unge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [035](#)

Autor(en)/Author(s): Schiedermayr Karl B.

Artikel/Article: [Zur Kenntniss der Kryptogamenflora von Tirol. 194-196](#)